

Zum vollständig ausgebauten Hof eines Reichsfürsten gehörten seit der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts auch die klassischen vier Hofämter, die nach dem Vorbild des Königshofes eingerichtet wurden, wie dies im Fall des Welfenhofes ausdrücklich bezeugt wird.

Die in der Zeit um 1170 von einem Hofgeistlichen Herzog Welfs VI. (†1191) verfaßte *Historia Welforum*⁴⁰ beschreibt die erfolgreiche Ausbreitung der welfischen Landesherrschaft im Umkreis von Ravensburg und schildert auch voll Stolz den Prunk der welfischen Hofhaltung: die Welfen hätten ihren Hof „nach königlicher Art“ (*regio more*) eingerichtet und entsprechend mit den dazu notwendigen Hofämtern ausgestattet; die Hofämter des Truchsessens, Mundschenken, Marschalls, Kämmerers und Bannerträgers würden am Welfenhof sogar von Grafen und grafengleichen Herren versehen⁴¹. Gestützt auf eine mächtige Landesherrschaft (*terra*), hätten die Welfen ihren Hof zu einem glänzenden Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens ausgebaut; bei Rechtsstreitigkeiten habe ein Vogt – er gehöre zu den höheren Hofleuten – die Interessen der „größeren wie der kleineren familia“ vor Königen und Herzögen vertreten⁴². Zum Ruhm des Welfenhofes trug nach Meinung des Chronisten auch das Privileg bei, Geächteten Asyl gewähren und bis zum Aushandeln von Sühnezahlungen bei sich aufnehmen zu können⁴³.

Der explizite Hinweis der Welfenchronik, die Welfen hätten ihren Hof nach dem Muster des Königshofes mit Hofämtern ausgestattet, führt uns zur Frage nach der Besonderheit der königlichen Hofämter und allgemein zum Problem der Entwicklung der Haus- und Hofämter in der Zeit vor dem 12. Jahrhundert. Gehen die klassischen vier Hofämter, die im 12. und 13. Jahrhundert an den deutschen Fürstenhöfen eingerichtet werden, tatsächlich auf den karolingischen Königshof oder gar auf die germanische Hausherrschaft zurück, wie häufig behauptet wird⁴⁴? Eine Überprüfung

⁴⁰ E. K ö n i g (Hg.), *Historia Welforum* (Schwäbische Chroniken der Stauferzeit 1, 1938). Vgl. H. P a t z e, *Adel und Stifterchronik. Frühformen territorialer Geschichtsschreibung im hochmittelalterlichen Reich* (1965), in: J. B u m k e (Hg.), *Literarisches Mäzenatentum (Wege der Forschung 598, 1982)* S. 305.

⁴¹ König, *Historia Welforum* (wie Anm. 40) S. 4: *Domum quoque suam regio more ordinaverant, ita ut quaeque officia curiae (id est ministeria dapiferi, pincernae, marscalci, camerarii, signiferi) per comites vel eis aequipollentes regerentur.*

⁴² Ebd. S. 4: *Praefecerant etiam familiae suae tam maiori quam minori unum de maioribus curiae, quem nominabant advocatum, qui vice sua pro omnibus suis staret coram regibus seu ducibus vel aliis iudicibus et in quacumque causa vel querimonia pro eis responderet.*

⁴³ Ebd. S. 4.

⁴⁴ So A. L a u f s, *Hofämter*, in: HRG 2 (1978) Sp. 197, der den gegenwärtigen Forschungsstand folgendermaßen zusammenfaßt: „Die Hofämter gehen auf die vier germ.